

Fronhäuser Kegelspiel

*Gemeindebrief der evang. -luth.
Kirchengemeinde Fronhausen/Lahn*



Jahreslosung 2017

*Gott spricht: Ich schenke euch ein
neues Herz und lege
einen neuen Geist in euch.
Ezechiel 36,26*

Dezember 2016 bis Februar 2017

An(ge)dacht

Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit

Zu kaum einer anderen Jahreszeit wird uns das Licht wichtiger als im Winter. Gerade jetzt, wenn die Tage am kürzesten sind und die Nächte am längsten. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dann hat die Adventszeit begonnen. Immer mehr Lichter durchbrechen die schon früh einsetzende Dunkelheit in diesen Tagen.



Ob elektrisches Licht oder Kerzenschein, überall leuchten sie hervor in den Gärten und Fenstern unseres Dorfes. Mit diesen kleinen und großen Wegmarkierungen versuchen wir dem Dunkel etwas entgegen zu setzen. Die Dunkelheit zu vertreiben, ihr die Bedrohlichkeit zu nehmen. Viele Menschen sagen mir immer wieder – die trübe Jahreszeit, mit der kann ich gar nicht umgehen. Viele ziehen sich zurück und in manchem Herzen wird es dunkel.

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“ passt wunderbar in die Adventszeit und das, obwohl es eigentlich ein Pfingstlied ist. Wir alle warten auf ein Licht. Denn nicht zuletzt das macht die Adventszeit und dann vor allem Weihnachten aus: der prächtige Lichterglanz, in dem alles erstrahlt. Dann wenn es am finstersten ist, die Wintersonnenwende auf sich warten lässt, kommt ein Licht in die Welt, Gottes Licht, mit all seinem Glanz und seiner Herrlichkeit und klein genug, um auch durch die winzigsten Ritzen zu leuchten, in das trübste Herz hinein. Am Heiligen Abend werden die Kirchen erstrahlen, in den Wohnhäusern werden prächtig geschmückte Weihnachtsbäume den Schein der Kerzen vervielfachen und es wird hell, mitten im tiefsten Winter. Jesus wird geboren, der von sich sagen wird: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Jesus wird geboren, das kleine zarte Kind und will unsere Herzen erhellen. *Ein Licht geht uns auf, in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit.* Nicht nur an Weihnachten, sondern mit in das neue Jahr hinein scheint dieses Licht und durchbricht unser Dunkel.

Ich wünsche Ihnen allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start in das Neue Jahr 2017.

Herzlich Ihre und Eure Dorothee Urhahn-Diel

Paulus und Luther waren mit dabei!

Die Predigt von Pfarrerin Dorothee Urhahn-Diel bei ihrem feierlichen Einführungsgottesdienst am 30. Oktober fußte auf Kapitel 3, Vers 28 des Briefs von Apostel Paulus an die Römer: *„Denn für mich steht fest: Allein aufgrund des Glaubens nimmt Gott Menschen an und lässt sie vor seinem Urteil als gerecht bestehen. Er fragt dabei nicht nach Leistungen, wie das Gesetz sie fordert.“* Hier werden Glauben, Gerechtigkeit und Gnade angesprochen. Die Gerechtigkeit Gottes ist geprägt von seiner Liebe zu jedem von uns. Diese Liebe ist unabhängig von dem, was wir leisten. Mit Jesus Christus hat er uns den Weg geebnet. Damit, dass wir dies glaubend annehmen und auf seine Liebe vertrauen, haben wir alles getan, um seiner Gnade sicher zu sein. Apostel Paulus hat dies für die ersten Christen in Rom so festgestellt. Martin Luther hat daraus den Weg zur Gnade Gottes gefunden, als maßgebliche Grundlage der Reformation. Und durch die darauf bezogene Predigt unserer neuen Pfarrerin wurde der Gottesdienst zu einer vorgezogenen Reformationsfeier.

Immer wieder müssen wir Christen die Liebesbotschaft Gottes anzunehmen lernen und in unser Leben umzusetzen versuchen. So einfach es scheint, kann dies doch ein ganzes Leben dauern. Hierzu reicht eine Predigt meist nicht aus. Verständnisvoll hat Luther seinerzeit gesagt: „Das Leben ist nicht ein Frommsein, sondern ein Frommwerden, nicht ein Gesundsein, sondern ein Gesundwerden“. Damit schloss Urhahn-Diel ihre Predigt ab.

Pfarrerin Urhahn-Diel ist uns ja bereits seit zwei Jahren gut bekannt. Zu ihrer feierlichen Amtseinführung war die Kirche voll besetzt, wie schön! Die Ernennung zum Pfarrer des Kirchspiels „Unteres Lahntal II“, oder verständlicher ausgedrückt Pfarrerin von Fronhausen und Sichertshausen, und ihre Segnung erfolgte durch Dekan Burkhard zur Nieden gemeinsam mit Pfarrerin Katharina Garben und Kirchenvorsteher Helmut Giebeler. Zum Beginn des Gottesdienstes zogen mit



Orgelbegleitung die Kirchenvorstände von Fronhausen und Sichertshausen, die Pfarrer der Nachbargemeinden Jobst Duwe und Wolfgang Gerhardt und der Dekan in die Kirche ein. Zum Beginn des Gottesdienstes begrüßte Kirchenvorsteherin Ruth Prediger. Kirchen- und Posaunenchor gestalteten den Gottesdienst wesentlich mit und bekamen verdienten Beifall.

Zum Schluss des Gottesdienstes dankten Sabine Klatt, Vorsitzende des Kirchenvorstandes in Hassenhausen, und Gunthram Schenk zu Schweinsberg, Kirchenvorsteher in Fronhausen, Pfarrerin Katja Simon von der Universitätskirche Marburg für die Vakanzvertretung während der Babypause von Pfrin. Dorothee Urhahn-Diel. Mit bemerkenswerten Predigten und engagierter Erfüllung der vielfältigen Aufgaben eines Pfarrers heute hat Pfarrerin Simon die Gemeindeglieder vorbildlich fortgeführt! Die Kirche ist für viele ein wichtiger Teil im Leben, den hat sie inhaltlich und persönlich bestens ausgefüllt!

Anschließende Grußworte in der Kirche waren viele herzliche Glückwünsche an Dorothee Urhahn-Diel zu ihrem neuen Amt. Im Namen des Kirchenvorstandes Fronhausen begrüßte Helmut Giebeler Frau Urhahn-Diel als nun „ordentliche Pfarrerin“ des Pfarrbezirks „Unteres Lahntal II“ . Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sie sich auf diese Pfarrstelle beworben und der Bischof sie dem Kirchenvorstand als Pfarrerin vorgeschlagen hat. Für den Kirchenvorstand war es keine Frage, dass er zusagte, da sich alle Beteiligten aufgrund der bisherigen Erfahrungen einig waren, dass Dorothee Urhahn-Diel „sehr gut zu uns passt“. Mit Blick auf die nun, so hofft er, längere Zusammenarbeit gab Giebeler ihr ein Zitat von Cicero mit auf den Weg: „Fange nie an Aufzuhören, höre nie auf Aufzufangen“.

Sabine Klatt hieß sie willkommen im Namen der Kirchengemeinde Sichertshausen und des Kirchenvorstandes Hassenhausen. Alle Gemeindeglieder wünschten ihr viel Freude an den neuen Aufgaben, Kraft und Gottes Segen. Ihr Wunsch an Frau Urhahn-Diel war, neue Akzente - verknüpft mit Bewährtem - zu setzen. Dies verband sie mit den Worten aus Jesaja 43, Vers 19 „Siehe ich will Neues schaffen; jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht“.

Weitere Glückwünsche sprachen die Pfarrer Jobst Duwe und Wolfgang Gerhardt an die neue Kollegin aus. Bürgermeisterin Claudia Schnabel gratulierte Pfarrerin Urhahn-Diel und zog den Vergleich, dem Wohl der Gemeinde zu dienen, sei es die Kirchen- oder die politische Gemeinde. Sie setzt auf gute Partnerschaft bei gemeinsamen Aufgaben. Glückwünsche von der Partnergemeinde Steigra überbrachten Frau Ursula Knappe und Frau Sigrid Stephan. Krönender Abschluss war das Lied „Hallelujah“ von Leonhard Cohen, vorgetragen von ehemaligen Konfirmanden der ersten von ihr unterrichteten Gruppe.

Die anschließende Feier im und vor dem Gemeindehaus war fröhlich und bot Gelegenheit zum Gespräch miteinander. Jetzt gratulierten viele persönlich Pfarrerin Urhahn-Diel und der Kindergottesdienst sang ihr zu Ehren ein Ständchen. Gratulant für die katholische Kirchengemeinde war Dechant Franz Langstein. Eine lebendige Gemeinde feierte ein schönes Fest. Gunthram v. Schenk



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

Monatsspruch Dezember

**Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter
auf den Morgen.**

Psalm 130,6

04. Dezember 2016 2. Advent	10.30 Uhr Familiengottesdienst gestaltet von den Kindergarten- Kindern und Mitarbeitern
08. Dezember 2016 Donnerstag	15.00 Uhr Andacht mit Abendmahl im Gemeindehaus
11. Dezember 2016 3. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst
18. Dezember 2016 4. Advent	10.30 Uhr Gottesdienst
24. Dezember 2016 Heiligabend	14.00 Uhr Gottesdienst im Altenheim 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper mit dem Kirchenchor
26. Dezember 2016 2. Weihnachtsfeiertag	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit dem Posaunenchor
31. Dezember 2016 Silvester	18.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst mit dem Kirchen- und Posaunenchor

Monatsspruch Januar

Auf dein Wort will ich die Netze auswerfen.

Lukas 5,5

08. Januar 2017	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
15. Januar 2017	10.30 Uhr Gottesdienst
22. Januar 2017	10.30 Uhr Gottesdienst
29. Januar 2017	19.00 Uhr Gottesdienst

Monatsspruch Februar

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!
Lukas 10,5

05. Februar	2017	10.30 Uhr Gottesdienst
12. Februar	2017	10.30 Uhr Gottesdienst
19. Februar	2017	10.30 Uhr Gottesdienst
26. Februar	2017	19.00 Uhr Gottesdienst

Einladung

zum Kindergottesdienst
jeden Sonntag um 10 Uhr im
ev. Gemeindehaus
Wir freuen uns auf dich!

Dorothea Speier und Kristina Prediger



Herzliche Einladung zum
Erzählcafe am Kegelspiel
jeweils von 15.00 bis 16.30 Uhr

Termine: 26. Januar und 23. Februar 2017

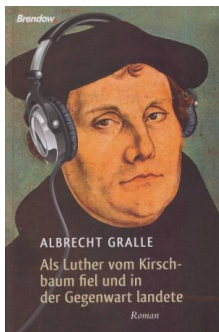


Die Neue ist da! Wir freuen uns über
eine neue Altarbibel für unsere Kirche.

Mit dem 31.10.2016 ist das Reformationsjahr ausgerufen worden. Der Thesenanschlag in Wittenberg jährt sich zum 500. Mal. Grund genug für eine neue Bibelübersetzung. Die Treue gegenüber dem biblischen Text war oberstes Ziel bei der sprachlichen Überarbeitung. Manche Stellen entsprechen jetzt sogar noch genauer dem Urtext in den alten Sprachen Hebräisch oder Griechisch. Man hat auch darauf geachtet, Luthers ursprünglichen Sprachklang zu bewahren, ihn an einigen Stellen wieder etwas zu verstärken. Damit möglichst viele Menschen etwas von dieser neuen Übersetzung haben, hat unsere Landeskirche jeder Kirchengemeinde eine neue Altarbibel geschenkt. Diese haben wir in einem feierlichen Abendgottesdienst am 6.11.2016 mit der Unterstützung von zwei Konfirmanden und unserem Küster in Gebrauch genommen. Wer mag, schaut sie sich vor oder nach einem der nächsten Gottesdienste einmal näher an. Wer vorab in der neuen Bibelausgabe schmökern möchte, der findet sie auch unter: <https://www.die-bibel.de/>

Einen Monat mit Luther heute?

Der Roman „Als Luther vom Kirschbaum fiel und in der Gegenwart landete“ handelt



davon. Die spannende und leicht zu lesende Geschichte von Albrecht Gralle hat Luther für einen Monat in unsere Zeit versetzt. Mit einer Zeitreise über 500 Jahre landet er im Juni 2017 in Northeim und lernt den gerade in den Ruhestand versetzten Pfarrer Sonnhüter kennen. Die vielen neuen und für ihn überraschenden Lebensumstände stellen Luther vor manche Herausforderung, die er aber weitgehend geschickt meistert. Mit Sonnhüter freundet er sich an und diskutiert mit ihm und der dazu kommenden Theologiestudentin Henrike ausführlich und teilweise kontrovers über seine Bibelübersetzung, Grundsatzfragen des Glaubens und die Kirche heute.

Dann macht er sich allein nach Wittenberg auf die Reise, erlebt manche Überraschung und lernt außergewöhnliche Menschen kennen. Sprachgewaltig und auch mit deftigen Worten diskutiert er mit durchaus ebenbürtigen Partnern, die das Wort Gottes ebenso gut kennen. In dem Roman spricht Luther in seiner eigenen Art gespickt mit vielen Original-Zitaten. Es ist, als ob er selbst zu einem spricht. Die besonderen Glaubensansätze bzw. tiefen Zweifel von Sonnhüter und Henrike führen zu intensiven Gesprächen z.B. über die Dreieinigkeit Gottes, die sehr lesenswert sind und der eigenen Glaubensauffassung neue Ansätze geben können.

Gunthram von Schenk

(Albrecht Gralle: Als Luther vom Kirschbaum fiel und in der Gegenwart landete, 2015 im Verlag Joh. Brendow & Sohn Verlag GmbH, Moers erschienen, ISBN 978-3-86506-781-4, € 14,99

Wir haben Grund zum Feiern! Dank der Initiative der "Goldenen Konfirmanden" 2016 und einigen besonders Engagierten ist nun endlich der Kirchgroawe ein ganzes Stück schöner! Das Kirchengrundstück hat einen neuen Zaun bekommen und ein kleines Sandsteinmäuerchen als Untergrund für eben jenen Zaun. Das Bild soll Ihnen einen kleinen Vorgeschmack für einen Besuch geben. Wir als Kirchengemeinde freuen uns sehr über die Verschönerung und möchten uns ganz herzlich bei den



Spendern und Arbeitern bedanken. Damit das nicht nur auf dem Papier passiert, wollen wir den Zaun einweihen und laden deshalb am 3. Advent (11. Dezember) im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchgroawefestchen ein. Wo soll es stattfinden? Natürlich am Kirchgroawe, rund

um den Zaun. **Herzliche Einladung an alle!**

Die Ev. Kirchengemeinde Niederwalgern lädt ein zum Vortrag mit Bildern am Dienstag, 24.01.2017, um 19 Uhr



Friedenseinsatz im Westjordanland Im Rahmen eines Sabbatjahres hat Elke Mitze am ökumenischen Begleitprogramm für Palästina und Israel (EAPPI) teilgenommen und reiste im Frühjahr 2016 in das sogenannte Heilige Land. EAPPI ist ein Programm des Weltkirchenrates (ÖRK) mit Sitz in Genf. Es unterstützt palästinensische, israelische und internationale Anstrengungen zur Beendigung der israelischen Besatzung und will zu einer Lösung des israelisch-palästinensischen Konfliktes durch einen gerechten Frieden beitragen. Elke Mitze war als Menschenrechtsbeobachterin im südlichen Westjordanland tätig und hat dort die lokale Bevölkerung in ihrem Alltag begleitet, Menschenrechtsverletzungen aufgezeichnet sowie palästinensische und israelische Organisationen, die sich gewaltfrei für einen gerechten Frieden einsetzen, unterstützt. Der fortschreitende Bau der Trennungsanlage, Landenteignungen, der zunehmende Ausbau israelischer Siedlungen im Westjordanland sowie Hauszerstörungen belasten das alltägliche Leben der Palästinenser sehr stark. Mit Bildern wird sie von Erfahrungen und Begegnungen ihres dreimonatigen Freiwilligeneinsatzes in den South Hebron Hills berichten

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag



10 Jahre: Xaver Diehl (11.12.), Philipp Lange (1.2.),
Jonas Möller (14.2.)

20 Jahre: Christin Matthai (28.2.), David Schmidt (13.11.), Nils Sommer
(10.1.), Laura Drude (22.1.), Lorand Mantsch (27.2.)

30 Jahre: Johannes Wagner (27.2.), Almut Iske-Tomczyk (6.12.),
Stefanie Junk (10.12.), Andreas Pfeffer (12.1.), Thorsten
Rauchfuß (19.2.), Christina Perlefein (25.2.)

40 Jahre: Holger Müller (7.12.), Petra Köhler (8.12.), Nikolai Bierich
(4.1.), Christina Geiger (5.1.), Matthias Tressl (10.1.),
Thorsten Havrda (15.1.), Martina Waldschmidt (29.1.),
Tanja Gebhardt-Seidl (5.2.)

50 Jahre: Claudia Allmeroth (2.12.), Holger Törner (23.1.), Heike Datow-
Rohrmann (26.1.)

60 Jahre: Hilda Schander (1.12), Viktor Schander (2.12.), Elvi Hack
(9.12.), Helmut Hoss (30.12.), Ulrich Schneider (24.2.), Heike
Keil (26.2.)

70 Jahre: Fritz Konzack (26.12.)

80 Jahre: Renate Lorch (1.2.), Frieda Schmidt (17.2.)

90 Jahre: Maria Becker (12.12.), Gunda Peter (25.2.)

91 Jahre: Anna Schlag (19.12.) Helene Löber (26.12.), Arnold Wenske
(6.1.), Elfriede Müller (7.1.), Elisabeth Lauer (23.1.),
Erika Becker (17.2.)

92 Jahre: Irmgard Willershausen (7.1.)

93 Jahre: Käthe Bongartz-Wagner (5.1.), Willi Meißner (10.1.)

96 Jahre: Erika Bayer (4.1.)

*Wer hier nicht aufgeführt werden will, melde sich bitte rechtzeitig beim
Redaktionsteam.*

Aus unseren Kirchenbüchern

getauft wurde:

am 28. August 2016 Nele Sophie Mayer



Jesus spricht: „Lasset die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.“ Markus 10,14

verstorben sind:

am 26. Mai 2016 Georg Heinz Siebert

am 14. August 2016 Egon Friedrich Lorch

am 16. August 2016 Anna Born, geb. Riedesel

am 31. August 2016 Hans-Ludolf Heuser

am 21. September 2016 Toni Kutscher, geb. Balsler

am 23. September 2016 Emma Keßler, geb. Riedesel

am 28. Oktober 2016 Elisabeth Schneider, geb. Kraft



Jesus spricht: „In der Welt habt ihr Angst! Aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.“ Johannes 16,33

*Advent und Weihnachten sind wie ein Schlüsselloch,
durch das auf unseren dunklen Erdenweg ein Schein
aus der Heimat fällt. Friedrich von Bodelschwingh*

Hausbesuche

Wer einen Besuch oder ein Hausabendmahl möchte, melde sich bitte bei Frau Pfarrerin Dorothee Urhahn-Diel oder einem Mitglied des Kirchenvorstandes.

Aus der Kindertagesstätte „Krümelkiste“ wird berichtet

Ein „Dankeschön“ aus der Krümelkiste

Als Kindertagesstätte mit einem umfangreichen Aufgabenspektrum sind wir bei der Umsetzung von neuen Projekten immer mal wieder auf Spenden und Eigeninitiative angewiesen.

Viele liebe Menschen und engagierte Unternehmen haben uns auch 2016 wieder unterstützt.

Für die Einrichtung eines Werk- und Kreativraumes stellten Sie uns Sach- und Geldspenden zur Verfügung. Damit konnten wir eine Tombola initiieren. Mit dem Erlös aus der Tombola und Einzelgeldspenden gelang es uns, 750,-€ für eine Werkbank und Werkzeug anschaffen!

Derzeit sind wir dabei, im oberen Dachgeschoß unserer Kindertagesstätte einen Werk- und Kreativraum einzurichten und auszustatten. Dieser Werkraum steht allen Gruppen im Haus für gezielte Kleingruppenarbeit zur Verfügung.

Es geht uns darum, den Kindern passendes Material für eigene Ideen anzubieten. Wir wollen mit den Kindern nachbauen, reparieren, verändern und den Umgang mit Werkzeug kennenlernen.

Dabei ist uns wichtig, dass Kinder ihren eigenen Ideen nachgehen und wir gemeinsam überlegen und absprechen, ob die Idee realisierbar ist.

Bohren, tüfteln, sägen, sich konzentrieren, schleifen, genau arbeiten, beraten.... Freude an der eigenen Handlung erleben!

Ein weiteres Dankeschön geht an den Förderverein unserer Kindertagesstätte. Unser Förderverein trägt aktiv zur Förderung der Arbeit in unserer Kita bei. Ehrenamtlich setzen sich Menschen hier für die Belange unserer Kinder und Mitarbeiterinnen ein. In diesem Jahr stellte uns der Vorstand einen Teil der Spenden- und Aktionsgelder (ein großer Teil davon erwirtschafteten unsere Eltern durch die



Veranstaltung des regelmäßigen Flohmarktes „Rund um`s Kind“ im Bürgerhaus Fronhausen) für Möbel und Eigentumsfächer in unserer Kindertagesstätte zur Verfügung. Die ersten Bestellungen sind nun eingetroffen und die Kinder der Schmetterlingsgruppe spielen bereits in der neuen Kinderküche! In den nächsten Wochen erwarten wir voller Vorfreude neue Schränke,

Regale, Tische, Hocker, Lesesofas und einiges mehr für die Gruppenräume. In einem langfristigen Projekt wagen wir uns für die Krippengruppe an eine Podestspiellandschaft. Diese entwickeln die Erzieherinnen der Krippengruppe

mit Unterstützung von Fachleuten derzeit selbst. Unsere bisher gemachten Erfahrungen in der Krippenarbeit liefern dafür wertvolle Basisinformationen. Sie dürfen gespannt sein!

Sollten Sie Interesse an einer Mitgliedschaft für nur 30,-€ Jahresbeitrag haben, können Sie sich gerne an die Ev. Kindertagesstätte Krümelkiste wenden.

Kindergarten.fronhausen@ekkw.de

Wir freuen uns sehr darüber, dass es vielen Menschen und Unternehmen ein Anliegen ist, in die Erziehungs- und Bildungsarbeit von Kindern zu investieren. Wir wünschen, dass die Bereitschaft am Teilen bleibt und Ihnen allen weiterhin Freude bereitet.

Dafür danken wir unseren Spendern und Förderern von Herzen!

Petra Langenheim & Team der Ev. Kindertagesstätte Krümelkiste

Alle Jahre wieder stellen unser Küster und seine Helfer den Tannenbaum in der Kirche auf. Danach wird die Kirche festlich von Rosel und Klaus Henkel geschmückt.



Herzlichen Dank.

Schattenspiel der Kindergottesdienstkinder, Heiligabend 2015





Die Weihnachtsgeschichte für Kinder, erzählt von Margot Käßmann

Maria und Josef wollten heiraten. Eines Tages kam der Engel Gabriel zu Maria und sagte: „Maria, Gott hat dich auserwählt. Du sollst die Mutter seines Sohnes werden. Bald wirst du ein Kind zur Welt bringen. Du sollst es Jesus nennen.“ Maria wusste nicht, was sie sagen sollte. Sie war doch noch nicht einmal verheiratet, wie sollte sie da ein Kind bekommen? Aber sie war auch mutig. Und so nahm sie den Auftrag Gottes an und hoffte, dass ihr Sohn das Leben der Menschen verbessern würde.

Als die Geburt näher rückte, machten sich Josef und Maria auf eine weite Reise. Der römische Herrscher hatte befohlen, dass alle zu ihren Geburtsorten gehen sollten. Dort mussten sie sich für eine Volkszählung in Listen eintragen lassen. Josef aber war ein Nachfahre von König David. Deshalb musste er nach Bethlehem, und Maria kam mit ihm. Es war eine sehr beschwerliche Reise für sie in ihrem Zustand. Am Ende der Reise kam ihr Sohn Jesus in Bethlehem zur Welt. Maria wickelte ihren Sohn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe, denn es gab keinen anderen Platz in der Herberge. Bald darauf kamen Hirten zu Maria und Josef und Jesus. Engel hatten ihnen von der Geburt des Kindes erzählt und ihnen gesagt, dass es der Retter der ganzen Welt sei. Aus: Die Bibel für Kinder, Herder Verlag

Termine

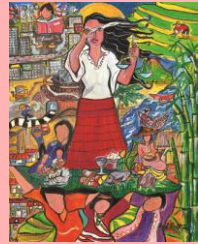
Sonntags

Gottesdienst
um 10.30 Uhr
oder 19.00 Uhr
Kindergottes-
dienst um
10.00 Uhr im
Gemeindehaus

Montags

20.00 Uhr
Posaunenchor
Donnerstags
19.30 Uhr
Kirchenchor,
Gemeindehaus

Weltgebetstag
am 3. März 2017



Was ist denn fair?
Land: Philippinen

Konfirmanden-
Unterricht
Dienstags
15.15 Uhr im
Gemeindehaus

Freitags

Jungschar für
Kinder ab
8 Jahren
17-18 Uhr,
Gemeindehaus,
siehe Aushang

So sind wir zu erreichen:

Evang.-luth. Pfarramt, Gladenbacher Str.15,

Pfarrerin Dorothee Urhahn-Diel, Tel. 346 oder 0176-45617348

Homepage: [www. Ev-Kirche-Fronhausen.de](http://www.Ev-Kirche-Fronhausen.de)

Stellvertr. Kirchenvorstandsvorsitzender: Helmut Giebeler, 01607436796

Küster: Klaus Henkel, Tel. 9670888, 0170-7315645

Kindertagesstätte Krümelkiste: Frau Langenheim-Velte, Tel. 7188

Diakoniestation Fronhausen, Lohra, Weimar: Tel. 06462/5135

Posaunenchor: Claudia Lather Tel. 967706, R. Reitz Tel. 0157-58736938

Kirchenchor: Fritz Prediger, Tel. 921230, H. Fischer Tel. 9301965

Kindergottesdienst: Dorothea Speier, Kristina Prediger, Tel. 930770

Jungschar: Marion Lather, Tel. 930817

Spenden oder Zahlungen bitte auf das Konto des Kirchenkreisamtes

IBAN: DE17 5335 0000 0000 0124 67 mit Verwendungszweck

"Ev. Kirche Fronhausen/Lahn" und Zweckbestimmung.

Für Spendenquittungen bitte dort Namen und Adresse angeben.

Impressum: Kirchenvorstand der evang.-luth. Kirchengemeinde Fronhausen

V.i.S.d.P.: Pfarrerin Dorothee Urhahn-Diel

Ansprechpartner: Hannelore Fischer, Ilona Hormel, Gunthram von Schenk

Fotos: H. Fischer, 1. Foto S. 5: M. Schubert